

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 17

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

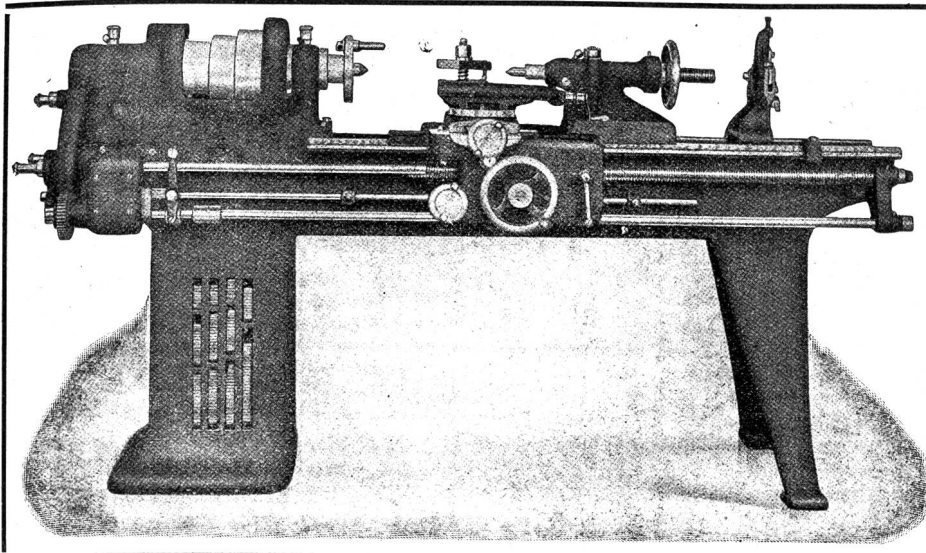
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**W. Wolf**  
Ingenieur  
**Zürich I**

1798]

Werkzeugmaschinen

für die

Metall - Bearbeitung

ein starkes, besonders von Seite der Maurer und Handwerker. Zudem gibt die flauere Lage des Bauwesens in München zu ernstlichen Bedenken Anlaß. Der Vorstand des Arbeitsamtes hält es für seine Pflicht, den Stadtmagistrat auf diese unliebsame Erscheinung aufmerksam zu machen, denn es liegt im Interesse der Stadt, den Zuzug auswärtiger Arbeitskräfte möglichst hintanzuhalten in Zeiten, in denen die ortsansässigen, hier heimatberechtigten Arbeiter unter Arbeitslosigkeit zu leiden haben. Angezeigt erscheint es, auf die zur Zeit bestehenden ungünstigen Verhältnisse im Baugewerbe Münchens öffentlich hinzuweisen und vor Zuzug zu warnen. In geheimer Sitzung hat der Bauerrat beschlossen, diesen Bericht des Vorstandes des städtischen Arbeitsamtes samt der erwähnten Zusammenstellung dem Ministerium des Innern vorzulegen mit dem Ersuchen, die äußeren Behörden von dem Stande des Arbeitsmarktes im Baugewerbe Münchens zu verständigen und zu beauftragen, in den Amtsblättern und auch sonst öffentlich darauf hinzuweisen, um den Zuzug von Arbeitskräften in die Städte wegen der Gefahr des alsbaldigen Eintritts größerer Arbeitslosigkeit hintanzuhalten.

**Die Zimmerwand als Wandtafel.** Wir lesen in der „Schweiz Zeitschrift für Jugendzuchtung“: Einen Ersatz der Wandtafel hat man im kgl. Lehrerseminar zu Leipzig dadurch bewerkstelligt, daß man in verschiedenen Schulklassenzimmern die freien Zimmerwände in Höhe zwischen 1 und 2 m mit einem mittelgrauen Olifarbenanstrich versehen hat. Das hat sich sehr gut bewährt. Es steht dann für alle möglichen Anschauungsstufen — heimatkundliche, geographische, naturkundliche usw. — ein schöner Platz zur Verfügung, wo diese Skizzen längere Zeit stehen bleiben können. Außerdem aber kann man eine große Zahl von Kindern selbst an der Wand skizzieren, zeichnen, rechnen lassen, was mit großer Freude geschieht. Die angegebene Höhe ist für die meisten Bedürfnisse genügend, erleichtert überdies die Beurteilung senkrechter Maßverhältnisse, da die Höhen von 1 und 2 m immer angelehnt und andere mit ihnen verglichen werden können.

### Literatur.

Die bernische Handels- und Gewerbekammer gibt eine neue periodisch erscheinende illustrierte Zeitschrift heraus, betitelt: „Mitteilungen der kantonalen bernischen Handels- und Gewerbekammer.“

**Generalfest in Zürich.** Über die bürgerliche Versammlung in der Tonhalle Zürich bei Anlaß des Generalfests ist eine Broschüre zum Preis von 20 Rappen (in Marken 25 Rappen) erschienen und eine interessante kurze chronologische Zusammenstellung der Vorgänge während der Festtage. Beziehbar in den Kiosken in Zürich und beim Sekretariat des Bürgerverbandes, Schanzengraben 7, Zürich.

„Haus und Wohnung“. Architektur und Wohnungskunst, Hausgärten, angewandte Kunst. Unter Mitwirkung erster Künstler herausgegeben von Dir. Emil Abigt in Wiesbaden. 12 Hefte mit je 48 Seiten in Tonkustdruck. Bezugspreis 12 Fr. Geschäftsstellen „Haus und Wohnung“, Basel und Zürich. Verlag: Bülowstraße 1, Wiesbaden.

Diese seit 1903 erscheinende Spezialkunstzeitschrift für Bau- und Inneneinrichtung von Wohnhäusern, Villen, Hotels, Sanatorien und anderen Gebäuden veröffentlicht fortlaufend die hervorragendsten Arbeiten der besten heimischen und auch ausländischen Künstler, soweit sie von allgemeinem Interesse sind. Sie ist sonach ein gutes Vorlagenwerk für Architekten, Bauunternehmer, Möbelfirmen und ganz speziell Privatleute, die zu bauen beabsichtigen, alle können sich hier beraten lassen. Das vorliegende Heft bringt Arbeiten unseres Prof. H. Rittmeyer in Winterthur und der St. Moritzer Architekten Koch und Seiler, sämtlich Mitglieder des B. S. A. Besonders bemerkenswert ist es, daß unter allen Hausbeispielen auch gleich die Grundrisse mit abgedruckt sind. — Unseren Lesern empfehlen wir, sich das Heft unverbindlich zur Ansicht kommen zu lassen.

### Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche unter „Schiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

#### Fragen.

**550 a.** Wer würde sich mit Stanzarbeit befassen in Stahlblech für landwirtschaftliche Geräte? **b.** Wer hätte billig abzugeben 1 Stück Transmissionswelle, 20 m lang, 40 mm dick und 2 Nemenscheiben von 450 mm Durchmesser, 450 mm Kranzbreite und 40 mm Bohrung? Die Scheiben müssen sehr leicht gemacht sein.

**551 a.** Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Welle abzugeben: 2,5 m lang, 35 mm stark, mit 2 Stellungen, eventuell auch 2 Lager dazu, zweiteilige Sellers mit Staufferschmierung und mit Sohlplatte für Socol? **b.** Wer hätte eine gut erhal-